

Gegenstand: Vorstellung der Beratungstätigkeit der Pflegestützpunkte

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Wilhelm (Pflegestützpunkt A. Luz) und Frau Skiendziel (Pflegestützpunkt/Ökumenische Sozialstation).

„Es ist uns eine Freude von der LSV (Landwirtschaftliche Sozialversicherung) Herrn Abteilungsleiter Heintz und als Pflegeberaterin Frau Schneider begrüßen zu dürfen.“

Er dankt dem LSV für das professionelle Vorgehen beim Aufbau der Pflegestützpunkte.

Frau Wilhelm und Frau Skiendziel stellen mit Power-Point-Unterstützung (Anlage) die Aufgaben der BEKO-Stellen vor.

Herr Heintz informiert über den neuen gesetzlichen Auftrag nach dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vom 28.05.2008 und den Anspruch der Betroffenen auf Beratung ab dem 01.01.2009. Die Arbeit der BEKO-Stellen werde um pflegefachliche Kompetenz erweitert.

Dem LSV wurden 3 Pflegestützpunkte übertragen. Der LSV hat für diese Beratungsaufgaben kompetentes, externes Fachpersonal eingestellt.

Frau Schneider wird in Speyer als Pflegefachkraft beraten. Sie stellt ihren beruflichen Lebensweg vor.

Gegenstand: Jahresbericht 2008 der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration

Herr Lemster, Büro der Geschäftsführung der GfA stellt mit Folienunterstützung die Entwicklung von 2005 bis 2008 vor:

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften und betroffenen Personen
- Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften
- Erwerbstätige, die mit SGB II Leistungen aufstocken
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige
- Situation der arbeitslosen jungen Menschen
- Arbeitslosenstatistik (30 % im Rechtskreis des SGB III, 70 % im Rechtskreis des SGB II)

Anlage: Folien der GfA

Herr Lemster stellt das Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Integrationsprogramm 2009 vor. Die schwierige Situation am Arbeitsmarkt werde für die Qualifizierung genutzt. Ein großer Kreis der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sei integrationsfern, habe viele Vermittlungshemmnisse.

Herr Cantzler: Wie viele Menschen erreichen Sie mit ihren Maßnahmen und Programmen?

Herr Lemster: Im Jahr 2009 sollen 7.600 Personen in Maßnahmen gefördert werden. Es stehen in Speyer 327 Arbeitsgelegenheiten (1 €-Jobs) zur Verfügung, davon sind 112 z.Zt. belegt. Eine gute Chance bietet für einen arbeitsmarktfernen Personenkreis der Beschäftigungszuschuss mit 75 % der Lohnkosten. 2008 wurden 40 Personen gefördert, das Ziel für 2009 sind 160 – 180 Personen.

Herr Brendel: Wie sieht es mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen aus?

Herr Lemster: Für ca. 400 Schwerbehinderte gibt es zahlreiche Förderinstrumente. Die Anzahl von Vermittlungen auf den Arbeitsmarkt konnte aber nicht erhöht werden.

Frau Flörchinger fragt nach den Containern im Hof der Agentur.

Herr Lemster: Diese 8 vollklimatisierten Bürocontainer sind eine Notlösung auf Zeit, geplant bis Dezember 2010.

Gegenstand: Förderung von Ferienfreizeiten im Jahr 2009 für Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 0782/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Für Erholungsmaßnahmen im Jahr 2009 für Menschen mit Behinderungen gewährt die Stadt Speyer den folgenden Institutionen einen Zuschuss von täglich 7,70 € für höchstens 14/15 Tage für TeilnehmerInnen aus Speyer:

1. der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde Speyer e.V. Speyer
2. den Werkstätten des Wichern-Institutes, Ludwigshafen-Oggersheim,
3. den Ludwigshafener Werkstätten im Gemeinschaftswerk für Behinderte GmbH, Ludwigshafen,
4. der Lebenshilfe für geistig Behinderte, Ludwigshafen und Speyer-Schifferstadt,
5. dem Zentrum für Körperbehinderte – Tagesförderstätte – Ludwigshafen, Karl-Lochner-Straße 8,
6. der Schule für geistig Behinderte, Pestalozzischule, Speyer

25. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 29.04.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Frau Krampitz stellt unter dem Schwerpunktthema „Gemeinsam leben mit Demenz“

Die aktuelle Informationsbroschüre, den musikalischen Nachmittag und

Die geplanten Lesungen vor.

Die Broschüre und Flyer werden verteilt.

25. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 29.04.2009



25. Sitzung des Sozialausschusses 29.04.2009 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!